

Fair Finance Institute Newsletter (1/2023)

Februar 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Interessierte an einem nachhaltigen Finanzwesen,

es liegen intensive und vielfältige Monate hinter uns. Das gilt gesamtgesellschaftlich, aber auch für das Fair Finance Institute (FaFin): Die ersten „Local Sustainable Finance Action Plans“ wurden erarbeitet und auf unserer, dieses Mal sehr internationalen, Veranstaltung „Future of Fair Finance“ diskutiert. Zudem gab es Aktivitäten zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung, zu „Conscious Fintech“ und für den Sustainable Finance Beirat der Bundesregierung.

Finden Sie u.a. zu diesen Punkten Beiträge in diesem Newsletter von FaFin. Viel Spaß beim Lesen wünschen

mit besten Grüßen

Markus Duscha und das FaFin-Team

Markus Duscha, Fair Finance Institute
Montpellierstr. 10, D - 69115 Heidelberg
Tel.: +49 / 6221 / 42 63 793
markus.duscha@fair-finance-institute.de
www.fair-finance-institute.de
USt-IdNr.: DE 305720540

Inhalt

1 Ausgewählte Aktivitäten des Fair Finance Institutes	3
Kommunen und Finanzen	3
Lokale Aktionspläne: Nachhaltigkeit Finanzieren	3
Veranstaltung "Future of Fair Finance": Vorstellung der Aktionspläne	4
Conscious Fintech	5
Meetup #14: Persönliche Finanzen bewusster im Blick.....	5
Conscious Fintech-Datenbank: Eintragsformular ergänzt.....	5
Weiterentwicklung Nachhaltigkeitsberichtsstandards	6
Arbeit im Sustainable Finance Beirat.....	6
LBBW - Workshop „Neue Geschäftsideen“	7
2 Artikel/Vorträge/Podiumsdiskussionen der letzten Zeit	7
Stadtratshearing München “Fair und Sustainable Finance”	7
Masterclass Sustainability auf der “Fintech Week”, Hamburg.....	7
“Soziale Taxonomie - Es gilt Farbe zu bekennen!” auf der "Fair Finance Week", Frankfurt/M.....	8
Impact Indikatoren für soziale Themen: Artikel im Impact Investing Magazin.....	8
3 Bestellung / Abbestellung des Newsletters	8

1 Ausgewählte Aktivitäten des Fair Finance Institutes

Eine vollständige Übersicht über Projekte des FaFin finden Sie [hier](#). Hervorheben möchten wir aktuell besonders:

Kommunen und Finanzen

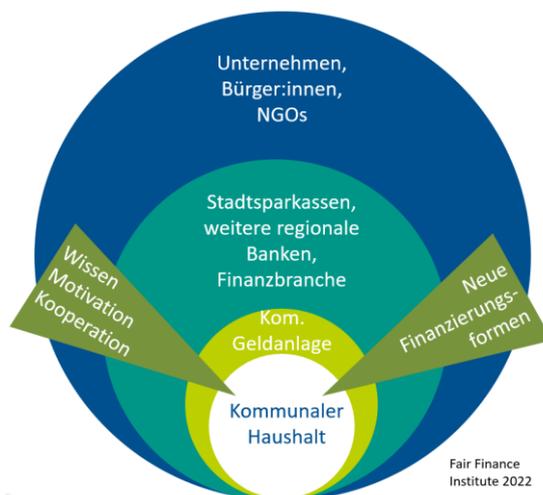
Lokale Aktionspläne: Nachhaltigkeit Finanzieren

Gemeinsam mit Starkmacher e.V. sowie weiteren Partnerorganisationen erarbeitete FaFin für ausgewählte Städte in Deutschland, Belgien und Kroatien Vorschläge für Aktionspläne: Wie kann man die ganze Stadt mitnehmen zur Finanzierung der Transformation?

Motivation, Bildung und Vernetzung stehen bei den vorgeschlagenen kommunalen Aktionsplänen im Vordergrund. Sie wurden gemeinsam mit Stakeholdern aus den jeweiligen Städten entwickelt.

Für die deutschen Modellstädte Mannheim und München liegen nun jeweils über 25 Aktionsvorschläge vor. Zum Beispiel geht es um die anschauliche Vermittlung von Best Practice, damit die positiven Wirkungen von Sustainable Finance (SusFin) vor Ort erlebbar werden. Die Integration von SusFin-Themen in lokal schon vorhandene Bildungsprogramme für Unternehmen, um die lokale Wirtschaft für die anstehenden Veränderungen fit zu machen, ist eine weitere Beispielsmaßnahme aus den Aktionsplänen.

Eine Downloadmöglichkeit der Aktionspläne finden Sie [hier](#) und auf der Internetseite „[turnaround money](#)“ weitere Informationen zum Projekt¹, in dessen Rahmen die Aktionspläne erarbeitet wurden.



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

¹ vom Bundesumweltministerium im Rahmen des Programms [EURENI](#) gefördert

Veranstaltung "Future of Fair Finance": Vorstellung der Aktionspläne

Mit Vertreter:innen der EU-Kommission, des Bundesministeriums der Finanzen sowie der Modellstädte präsentierte die Veranstaltung „Future of Fair Finance“ in Mannheim im November 2022 erste Ergebnisse der o.g. lokalen Aktionspläne zu Sustainable Finance.

Die Veranstaltungsreihe "Future of Fair Finance" bringt seit 2018 das Thema Sustainable Finance nach Mannheim und in die Region. Auf der Veranstaltung 2022 wurden zunächst wieder neueste Entwicklungen rund um Sustainable Finance von der EU- und Deutschen Ebene vorgestellt. Unter anderem zeigte Martin Špolc, der in der EU-Kommission für das Thema Sustainable Finance verantwortlich ist, den aktuellen Rahmen auf. Daran anschließend präsentierten die Projektpartner:innen aus dem Modellprojekt "[turnaround money](#)" erste Ergebnisse, wie lokale Aktionspläne (s.o.) zur Stärkung des Themas Sustainable Finance und damit auch einer besseren Finanzierung der nachhaltigen Entwicklung der Städte beitragen können.



In der Diskussion mit Vertreter:innen der Modellstädte aus Belgien, Kroatien und Deutschland, u.a. dem Kämmerer der Stadt München und der Leitung der Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim, diskutierten die Teilnehmenden die Chancen dieses für Städte noch neuen Ansatzes.



Sie finden eine Zusammenfassung und weitere Infos zur Veranstaltung [hier](#).

Foto: Juliane Schmitt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Conscious Fintech

Meetup #14: Persönliche Finanzen bewusster im Blick

Das mittlerweile 14. Conscious Fintech-Meetup stellte dieses Mal das Geschäftsmodell von Fabit vor.

Wie können digitale Angebote dazu beitragen, die persönlichen Finanzen besser im Griff zu haben? Gerade bei stark steigenden Preisen wie zurzeit ist es noch wichtiger, den Überblick nicht zu verlieren.

Unser Gast beim letzten Conscious Fintech Meetup war Susanne Krehl, eine Mitgründerin von [Fabit](#). Fabit möchte Menschen befähigen, bewusster und wirksamer mit ihren Finanzen umzugehen. Susanne Krehl stellte Fabits Ansatz und Angebote vor, z.B. Budgetkontrolle oder Raten- und langfristige Finanzplanung. Und wir konnten diskutieren, was das mit Conscious Fintech zu tun hat.

Die [Conscious Fintech-Meetup](#) Serie stellt seit 2017 aus immer wieder anderen Perspektiven Aktuelles rund um das Thema „Fintech und Nachhaltigkeit“ vor. Die Meetups sind Teil der [Conscious Fintech-Initiative](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Conscious Fintech-Datenbank: Eintragsformular ergänzt

In der Conscious Fintech-Datenbank sind über 70 Fintechs verzeichnet, die mit ihren Services zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der UN beitragen möchten.

Seit Herbst letzten Jahres können interessierte Fintechs, die noch nicht in der [Datenbank](#) verzeichnet sind, mittels eines [Einstiegsformulars](#) ihr Interesse an einer Eintragung bekunden.



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Weiterentwicklung Nachhaltigkeitsberichtsstandards

In einem neuen UBA-Projekt kooperiert FaFin wieder mit IÖW und Arqum.

Wir freuen uns sehr, dass wir nach der „Evaluierung und Weiterentwicklung der CSR-Berichterstattung“ im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) nun auch wieder beim UBA-Forschungsprojekt „Weiterentwicklung europäischer Nachhaltigkeitsberichtsstandards für Unternehmen“ mitwirken, gemeinsam mit dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und Arqum.



Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- wesentliche Umweltthemen in den zukünftigen European Sustainability Reporting-Branchenstandards (hier wirkt FaFin schwerpunktmäßig mit)
- Kompatibilität der ESRS mit umweltbezogenen Berichtspflichten von Unternehmen, u.a. zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Liefer- und Wertschöpfungsketten

Weitere Informationen zur Weiterentwicklung der Branchenstandards finden sich u.a. auf dieser [UBA-Seite](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Arbeit im Sustainable Finance Beirat

FaFin wirkt mit in der AG "Berichterstattung, Prüfung, Messung"

Seit der Konstituierung des Sustainable Finance Beirats der aktuellen Bundesregierung im Juni 2022 ist die Arbeit dort rasant gestartet. Erste Stellungnahmen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen und zur Einführung einer „ESG-Skala“ wurden schon veröffentlicht.



**Sustainable
Finance**

Zudem wurden Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themenfeldern gebildet, u.a. zu „Berichterstattung, Prüfung und Messung“, in der auch Markus Duscha vom FaFin mitwirkt. Dort wird aktuell an einer Zusammenstellung von Problemen und Lösungsoptionen zur Taxonomie-kompatiblen Berichterstattung gearbeitet.

Eine Übersicht über die weiteren Arbeitsgruppen und die Organisationsstruktur des Beirats findet sich [hier](#). Weitere generelle Informationen zum Beirat erhalten Sie [hier](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LBBW - Workshop „Neue Geschäftsideen“

FaFin organisierte einen LBBW-internen Workshop zu Geschäftsansätzen rund um Nachhaltigkeitsthemen

Markus Duscha gestaltete einen Workshop in der LBBW in Stuttgart, an dem Mitarbeitende aus vielen verschiedenen Perspektiven mitwirkten. Am Ende konnten viele neue Geschäftsidee dokumentiert werden, von denen drei schon im Workshop in Richtung nächster Umsetzungsschritte weiter vertieft wurden.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

2 Artikel/Vorträge/Podiumsdiskussionen der letzten Zeit

Stadtratshearing München “Fair und Sustainable Finance”

Am 24.11.2022 hatten die Stadträtinnen und -räte Münchens die Gelegenheit, in einem halbtägigen Hearing viel rund um das Thema "Sustainable Finance" zu erfahren. Mehr als 10 Expert:innen aus Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft stellten neueste Entwicklungen vor. Markus Duscha stellte dar, wie das Thema auch für eine gesamtstädtische Strategie genutzt werden kann, u.a. durch Lokale Aktionspläne (vgl. Beitrag am Anfang dieses Newsletters). Videoaufzeichnungen des Hearings lassen sich demnächst auf der Internetseite der [Stadt München](#) finden.

Masterclass Sustainability auf der “Fintech Week”, Hamburg

FaFin moderierte die Masterclass der [Fintech Week](#) zum Thema Sustainable Finance am 27.9.2022.

“Soziale Taxonomie - Es gilt Farbe zu bekennen!” auf der "Fair Finance Week", Frankfurt/M.

Markus Duscha diskutierte in einer Podiumsdiskussion mit Ulrike Lohr (Südwind) und Prof. Dr. Gabriele Moos (Deutsche Gesellschaft für Management und Controlling in der Sozialwirtschaft e.V.), moderiert von der Journalistin Elke Pickartz. Im Mittelpunkt stand die Frage, ob und in welcher Form eine Soziale Taxonomie eine wichtige Ergänzung zur bisherigen „grünen“ Taxonomie für Umweltthemen wäre. Veranstaltet wurde der Abend im Rahmen der [Fair Finance Week](#) von der Evangelischen Bank.

Impact Indikatoren für soziale Themen: Artikel im Impact Investing Magazin

Katharina Meyhöfer und Markus Duscha vom FaFin fassen in dem Artikel die wichtigsten Ergebnisse aus einer Studie zusammen, die mit Unterstützung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Menschenrechte entstanden war. Den Artikel im Impact Investing Magazin findet man [hier](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

3 Bestellung / Abbestellung des Newsletters

Abonniert werden kann der Newsletter unter <https://www.fair-finance-institute.de/blog/newsletter/>.

Abbestellung des Newsletters durch eine Mail mit dem Betreff „Abbestellung“ an kontakt@fair-finance-institute.de.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)